



Gemeinderat Fällanden

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 20. Juni 2023

0.4.3 Petitionen, Anfragen 126
Petition betreffend Erstellung einer Container-Siedlung für Flüchtlingsunterkünfte im Letzacher, Fällanden; Stellungnahme

IDG-Status:	öffentlich	Medienmitteilung <input type="checkbox"/>
		Website <input checked="" type="checkbox"/>

Chris Rossmann, Vorsteher Ressort Hochbau, und Heinz Rügsegger, Vorsteher Ressort Finanzen, treten bei diesem Geschäft in den Ausstand und verlassen während der Beratung und Beschlussfassung das Sitzungszimmer.

Ausgangslage

Am 22. Mai 2023 reichten 253 Unterzeichnende, mehrheitlich aus Fällanden, bei der Gemeinde eine Petition betreffend «Erstellung einer Container-Siedlung für Flüchtlingsunterkünfte im Letzacher in Fällanden» ein. Die Petition beinhaltet insbesondere, dass alternative Standorte geprüft und die Flüchtlinge zu je einem Drittel auf Fällanden, Benglen und Pfaffhausen verteilt werden sollen. Die Interessen der Bewohner/innen des Quartiers Letzacher sollen besser berücksichtigt werden, was auch eine ausgewogenere Integration der Flüchtlinge in der Gemeinde ermöglichen würde. Die Ergebnisse dieser Überlegungen sollen schriftlich und nachvollziehbar begründet werden, um die Transparenz und die Beteiligung der Bevölkerung sicherzustellen.

Erwägungen

Der Gemeinderat hat die Petition, deren Inhalt deckungsgleich ist mit den Erläuterungen der Delegiertengruppe der Anwohner/innen im Letzacher anlässlich der Informationsveranstaltung vom 23. Mai 2023, zur Kenntnis genommen. Er nimmt diese ernst und hat sie in angemessener Weise in die weitere Projektbearbeitung einbezogen.

In Erwägung aller Fakten gibt es aufgrund der sachlichen und zeitlichen Dringlichkeit kurzfristig keine andere realisierbare Lösung, um die erforderlichen Kapazitäten für die Flüchtlingsunterkünfte bereitzustellen. Der temporäre Containerbau muss demzufolge wie geplant im Letzacher erstellt werden. Dies erfolgt im Sinne einer Übergangslösung und verschafft dem Gemeinderat erst den notwendigen Handlungsspielraum, um mittelfristig andere Lösungen bereitstellen zu können – sei dies durch den Bau oder den Erwerb oder die Miete von anderen geeigneten Liegenschaften.

Im geplanten Containerbau im Letzacher werden im Sinne einer Übergangslösung nur diejenigen Personen untergebracht, für die in den bestehenden dezentralen Wohnungen, die der Gemeinde aktuell zur Verfügung stehen, kein Platz gefunden werden kann. Im Kern gilt weiterhin das Konzept der dezentralen Unterbringung. Dies bedeutet auch, dass unabhängig

vom Aufbau der Wohnkapazität in Containern weiterhin zusätzliche dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten gesucht werden. Von daher ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht davon auszugehen, dass die maximal mögliche Belegung ausgeschöpft werden muss.

Der Gemeinderat ist sich der schwierigen Situation bewusst und bestrebt, die Übergangslösung im Letzacher möglichst rasch wieder aufheben zu können.

Zusätzlich besteht ein Gestaltungsspielraum in der Planung des Aussenraums, der Organisation der Alltagsgestaltung und der Betreuung sowie der Gewährleistung der Sicherheit. In der Ausgestaltung dieser betrieblich wichtigen Themen werden sowohl eine Delegation der Anwohner/innen wie auch eine Delegation von Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich ausdrücklich für das Wohl der Flüchtlinge einsetzen, soweit möglich einbezogen werden.

Der mit der Umsetzung beauftragte Flüchtlingsstab wird zu diesem Zweck in den nächsten 14 Tagen auf die Petitionäre zugehen.

Beschluss

1. Die Petition betreffend Erstellung einer Container-Siedlung für Flüchtlingsunterkünfte im Letzacher, Fällanden, wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug

- Akten (elektronisch ohne Unterschrift im CMI-Geschäft)

Mitteilung per E-Mail

- Gemeindeschreiberin
- Abteilungsleitung Soziales

Mitteilung durch separates Schreiben

- Werner Schwendener, Am Zilbach 7, 8117 Fällanden

Für richtigen Protokollauszug:

Leta Bezzola Moser, Protokollführerin

Versand: 22. Juni 2023